

Unzufrieden trotz Gesamtsieg

Martin Hofbauer gewinnt den „Wald4tel-Cup“. In Zwettl reichte ein zweiter Platz.

VON FABIAN POLLAND

Für Martin Hofbauer vom „team2run“ ging es nach Zwettl zur nächsten Station des „Wald4telCups“. Der Vorjahressieger des Stadtlafes hatte dabei die große Chance, den Gesamtsieg mit einem zweiten Platz schon vorzeitig zu fixieren. Besonders in Erinnerung hat Hofbauer „die vielen Zu-

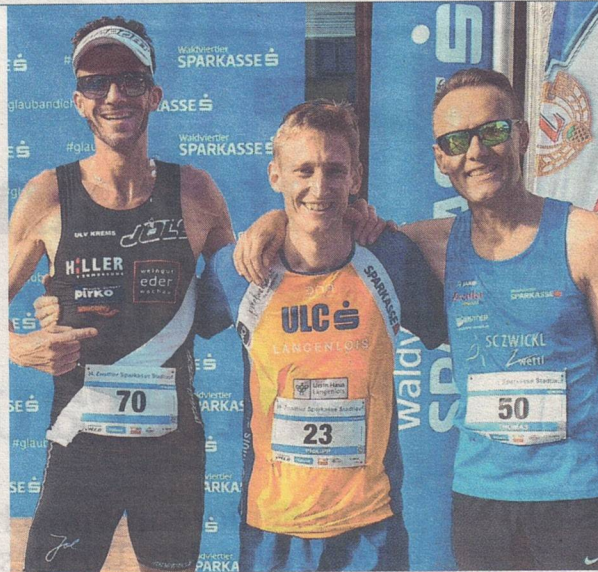
schauer beim Start- und Zieleinlauf“, auf die er sich schon im Vorfeld freute. Auch sportlich wollte Hofbauer in Zwettl einiges erreichen. „Ich habe in den letzten Wochen sehr gut trainiert, möchte heute eine gute Leistung abliefern und den Gesamtsieg fixieren“, so der Laufsportler. Zu absolvieren waren

NÖN Woche 26/2024

Spo

insgesamt 8,68 Kilometer, die in vier Runden aufgeteilt wurden. Der Startschuss fiel um 18 Uhr bei sommerlichen Temperaturen. Bereits zu Beginn konnte sich der Kremser von seinem stärksten Konkurrenten, Philipp Gintensorfer, leicht absetzen. Gegen Ende der ersten Runde konnte der aber aufschließen und die zwei Kontrahenten liefen die zweite Runde gemeinsam. Kurz vor deren Ende zog Gintensorfer das Tempo an und konnte sich einen Vorsprung auf Hofbauer herauslaufen, der bis zum Zieleinlauf kontinuierlich anwuchs. Der Vorjahressieger konnte seinen Titel somit nicht verteidigen und kam 22 Sekunden nach Gintensorfer als Zweitplatzierte ins Ziel, Thomas Weiss komplettierte das Podium.

Trotz der verpassten Titelverteidigung beim Stadtlaf holte sich Hofbauer zum zwei-



Ein zweiter Platz hinter Philipp Gintensorfer (Mitte) reichte Martin Hofbauer (links) für den Sieg in der Gesamtwertung des Waldviertelcups. Dritter wurde Thomas Weiss.
Foto: privat

ten Mal in Folge den Gesamtsieg des „Wald4telCups“. Dennoch herrschte bei ihm viel Unzufriedenheit vor. „Meine sportliche Performance heute war echt schlecht. Mein Anspruch an mich ist hoch. Wenn ich dann eine schlechte Leistung bringe, bin ich, so ehrgeizig, wie ich bin,

einfach enttäuscht von mir selbst“, gibt Hofbauer Einblicke in seine Gefühlswelt.

Die Erfolge der letzten zwei Jahre machen Hofbauer dennoch stolz. Wettkampfmäßig ist für den „team2run“-Athleten nun Pause, den Sommer möchte er genießen.